

MITTLERER
KONZERTHAUS-
SAAL



DONNERSTAG,
DEN 15. MAI 1924
7 UHR

IV. Violinabend

HARRY FARBMAN

Am Klavier: **Otto Schulhof**

PROGRAMM:

- César Franck Sonate.
Allegretto.
Allegro.
Recitative — Fantasie.
Allegretto poco mosso.
- Saint-Saëns Concerto H-moll.
Allegro non troppo,
Andantino quasi Allegretto.
Molto moderato e maestoso.
Allegro non troppo.

PAUSE.

- Pugnani—Kreisler Präludium und Allegro.
Chopin—Sarasate. Nocturne.
Moszkowski Guitarre.
Bach Aria.
Wieniawsky Valse caprice.
Paganini Fantasie aus der Oper „Moise“
(auf der G-Saite).

Klavier: Bösendorfer.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20.

Stimmen der Presse:

Wiener Abendblatt, 28. April 1924.

Nicht vergessen wird man den süßen zärtlichen Geigenton von Harry Farbman. — Eine elegante Virtuosenhand führt den Bogen und mit den Saiten schwingt sich ein sing- und spielfrohes Herz.

Neues Wiener Tagblatt, 29. April 1924.

Harry Farbman, ein Athlet der Geige, so zu sagen ein wiedererstandener Ysaye.

Neues Wiener Journal, 29. April 1924.

Ein Geiger, der einen süßen Ton mit der spitzfindigen Bogentechnik des Kleinvirtuosentums verbindet, ist Harry Farbman, doch auch technische Aufgaben, wie das Paganinikonzert, bewältigt er mit ruhiger Überlegenheit.

Preis 3000 Kronen (inkl. Steuer).

Über behördliche Anordnung sind die Hute abzunehmen.

Stern & Steiner, Wien.